Die Neue Mädchenschule in Bern

Autor(en): **Baggesen**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **4 (1864)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-675574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

entgiengen — ein untrüglicher Beweis, daß unser Geist inzwischen Fortschritte gemacht hat. Diesterweg.

Die Neue Mädchenschule in Bern

beginnt mit dem 2. Mai nächsthin ein neues Schuljahr. Eltern und Vormünder, die ihre Kinder dieser Schule anvertrauen wollen, sind eingeladen, dieselben bei Hrn. Direktor Paroz oder im Schulgebäude, Marktgasse, 80, anschreiben zu lassen und Tauf- und Impfschein und, wenn die Betreffende schon Unterricht genossen, ein Zeugniß darüber einzuhändigen. — Ihre zehn auf einander folgenden Klassen und eine Fortbildungsschule für künftige Lehrerinnen gestatten Mädchen von jeder Alters- und Bildungsstufe den Eintritt.

Die Töchtern der Fortbildungsklasse steht eine zweckmäßig eingerichtete Pension offen, in welcher dieselben unter der Leitung der Fräulein von Waldkirch eine vom evangelischen Geiste getragene weibliche Pflege finden.

Bern, den 28. März 1864.

Namens der Direktion:
der Präsident,
Baggesen, Pfarrer.

Liebhabertheatergesellschaften

empfehlen wir unsere **Bibliothek vaterländischer Schauspiele** (11 Bändchen Fr. 9). Prospekte gratis und franko. Wir senden zur Einsicht. **F. A. Stocker'sche Verlagshandlung in Frick.**

Zum Verkaufen

Bei J. Müller, Orgelbauer im Buchholterberg, eine neue Stuvenorgel, nach neuerer Konstruktion gebaut, mit 4 Registern und äußerst lieblichem Ton, dienlich zum Gebrauche in einem Privat- oder Schulhaus. — Derselbe empfiehlt sich zugleich für alle in seinem Berufe einschlagenden Arbeiten.

Verantwortliche Redaktion: **B. Bach**, in Steffisburg.
Druck und Expedition: **Alex. Fischer**, in Bern.